



# Jahresbericht 2023



**Hospiz Aargau**

Auflage: 1'000 Stück  
Stand: 31.12.2023

© 2024 Hospiz Aargau



## Gebet

Herr, ich will nicht ausweichen.  
Ich weiss, dass ich einem Ziel zugehe,  
dass der grosse Markttag auf dieser Erde ein Ende hat  
und dass ich zuletzt eine Brücke brauche,  
die mich über den grossen Strom trägt,  
an ein anderes Ufer, an dem Du mich empfängst.  
Nichts, Herr, werde ich hinübertragen, nichts, das ich besitze,  
nichts, das mir vertraut ist.  
Hilf mir das Notwendige tun:  
dass ich mich frei mache von allem Ballast,  
dass ich mein Herz an nichts hänge,  
das ich doch nicht behalten kann,  
und nichts sammle, das ich nicht brauche,  
damit ich den letzten Schritt  
mit freiem Herzen tun kann.

von Jörg Zink

# Hospiz Aargau

Liebe Leserin, lieber Leser

Abschiede gehören bei der Arbeit in einem Hospiz oder für ein Hospiz zum Alltag. Zuerst denken wir an Trauer, die mit dem Loslassen und der Veränderung verbunden sind. Dann aber taucht daneben eine andere Farbe auf: die der Erinnerungen. Wie viele Details machen ein Menschenleben aus – an die alle kann man sich erinnern. Normalerweise nicht wirklich an alle – vieles geht vergessen. Doch wer Zeit hat und sich Zeit nimmt um den Abschied zu durchleben, der oder die wird mit einer Vielzahl wertvoller Erinnerungen beglückt. Erinnerungen die verbinden, über die Schwelle des Todes hinaus. Erinnerungen, die das Leben, das nicht mehr sichtbar unter uns weilt, trotzdem in und um uns lebendig weiterbestehen lassen.

Ganz speziell lebendig bleibt, was ein Mensch mit seiner Liebe zum Leben erwecken konnte: eigene Kinder, anvertraute Kinder, Partnerschaften, Freundschaften, ein Unternehmen, ein Werk. Da geht etwas weiter im Sinne der Person, die mit ihrem Einsatz dafür sorgte, dass etwas Kleines wachsen konnte. Eine solche lebendige Erinnerung hat uns allen, die mit dem Hospiz verbunden sind, unsere Gründerin

## Luise Thut

hinterlassen. Ihr Werk geht weiter und schenkt jedes Jahr Hunderten von Menschen Ruhe und Geborgenheit für einen würdigen Abschied. Voll grossem Dank erinnert uns alles, was wir für Hospiz Aargau tun oder spenden, an sie als die mutige, hartnäckige Frau, der die Hospiz-Bewegung in der Schweiz zu verdanken ist.

Im Februar 2023 richtete der Stiftungsrat der Stiftung Luise Thut eine Ausstellung im Müllerhaus in Lenzburg aus, die das Lebenswerk von Luise Thut darstellte und würdigte. Luise nahm lebhaft Anteil, legte in einem Film ihre wichtigsten Überzeugungen noch einmal dar und feierte ihren 95. Geburtstag im Kreis von Freunden und Freundinnen mit guter Musik und Geburtstagstorte im Rahmen dieser Ausstellung. Wer genau hinsah sah allerdings, dass die feingliedrige Frau fragil geworden war. So musste man damit rechnen, dass ihr Leben auf dieser Welt bald ein Ende nehmen würde. In einer warmen Sommernacht schlief sie friedlich ein. Sie, die immer wusste, dass es ein Leben auf der anderen Seite der Schwelle gibt und die sich freute, bald wieder ihren Mann und weitere ihr wichtige Personen anzutreffen, sie machte diesen Schritt bereitwillig.

Ihrem Dialekt merkte man an, dass sie im Februar 1928 in Deutschland auf die Welt kam. Ihr Beruf als «Hostess», wie man damals noch sagte, brachte sie in viele Länder und immer wieder nach Amerika, das ihr und ihrem Mann zur zweiten Heimat wurde. Dort machte sie in der zweiten Lebenshälfte die Erfahrung, wie sinnvoll ein Hospiz sein kann. Sie spürte den Auftrag, ein solches Hospiz in der Schweiz aufzubauen. Bei Elisabeth Kübler-Ross und Cicely Saunders holte sie sich das Rüstzeug. Gegen riesige Widerstände suchte sie im Aargau Gleichgesinnte, sammelte Geld, überzeugte Politiker – und brachte es fertig, zuerst eine ambulante Begleitgruppe,

dann den ersten Trauertreff und am Schluss eine kleine Hospiz-Station mit den ersten Betten im Reusspark aufzubauen. Was klein begonnen hatte, wuchs immer weiter.

Luise Thut erhielt verschiedene Preise für ihr Werk und freute sich zu sehen, dass die Grundzüge, die sie für die Hospiz-Arbeit definiert hatte, weiter gelebt werden.

Hospiz Aargau und die Hospiz-Bewegung der Schweiz sind die lebendige Erinnerung an Luise Thut. Von Herzen wünsche ich Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, dass Sie für alle Ihnen lieben Menschen Möglichkeiten der dankbaren Erinnerung behalten und gestalten. So bleiben wir verbunden, auch wenn der Tod dazwischen kam.

Im folgenden Jahresbericht erfahren Sie, wie das Lebenswerk von Luise Thut Jahr im 2023 dank unzähligen Engagierten gedieh.

Herzlichen Dank allen Interessierten, Spendenden und Mitarbeitenden!

Wer sich mit dem Aufbau der Hospiz-Bewegung und dem Lebenswerk von Luise Thut vertieft auseinandersetzen will, findet den Film auf unserer Website und / oder kauft das Büchlein über sie bei der Geschäftsstelle.

*Anna Schütz, Präsidentin*



## Hospiz Aargau Vorstand

Mit fünf regulären Sitzungen in Brugg, einer Retraite in Muri und einer ausserordentlichen Zoom-Sitzung leitete der Vorstand von Hospiz Aargau die strategischen Geschäfte. Eine besondere Chance eröffnete sich an der Mitgliederversammlung, indem zwei hochkompetente neue Vorstandsmitglieder gewählt werden konnten. Die Ergänzung durch Robert Rhiner und Rolf Freiermuth macht es möglich, dass die für 2024 angekündigten Rücktritte aus dem Vorstand gelassen angegangen werden können. Ein gut eingearbeitetes Team wird tatkräftig weiterarbeiten.

Grössere Themen im vergangenen Jahr waren die Zusammenarbeit mit dem Kanton im stationären und ambulanten Bereich sowie mit den Aargauer Landeskirchen im ambulanten Bereich.

Ausgelöst durch die Wartelisten für die Aufnahme auf die Station in Brugg beschäftigte sich der Vorstand intensiv mit Liegenschaften, in denen ein zweiter Standort aufgebaut werden könnte. Bisher leider erfolglos. Der medizinische Fortschritt verlangt heute auch von einer Hospiz-Station grosses Know-how, um die Patienten bestmöglich betreuen zu können. Die damit verbundenen Anforderungen bringen es mit sich, dass eine geeignete Liegenschaft nicht einfach zu finden ist. Doch wir bleiben dran, der Fokus liegt regional im Gebiet Südwest-Aargau.

Wie immer durfte der Vorstand Kenntnis nehmen von der ausserordentlich engagierten Arbeit aller Freiwilligen und Mitarbeitenden unter der souveränen Leitung durch den Geschäftsführer Dieter Hermann. Ihnen allen sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt!

*Anna Schütz, Präsidentin*

Mitglieder des Vorstandes: Präsidentin Anna Schütz, Vizepräsidentin Martina Sigg, Yvonne Biri, Rolf Freiermuth, Nicole Meier, Ruth E. Müller, Peter Reimann, Robert Rhiner, Franziska Stenico, Fritz Weber



## Hospiz Aargau Geschäftsführung

Der rote Faden, dem wir in den einzelnen Rubriken dieser auf das letzte Jahr gerichteten Rückschau folgen, heisst «Erinnerungen».

Diese werden von jedem Lebewesen in komprimierter Form im Langzeitgedächtnis abgespeichert. Möchte man diese abrufen, müssen sie aktiv aufbereitet werden – dies kann bewusst oder durch diverse Impulse wie bildhafte Szenen, Gerüche und Geräusche oder auch Gefühle ausgelöst werden. Erinnerungen kommen von «gestochen scharf» bis hin zu sehr verschwommen und vage in unser Bewusstsein.

Im Rahmen von vielen Begleitungen am Lebensende dürfen wir bei biografischen Aufarbeitungen, Fragen der Sinnhaftigkeit des gelebten Lebens oder auch bei der Modellierung von bildhaften oder emotionalen Ankern im Rahmen der Trauerarbeit teilhaben. Diese Ereignisse und Erlebnisse aus einem sich dem Ende entgegenneigenden irdischen Sein malen vielfach aus einer zweidimensionalen Skizze ein buntes und ausdrucksstarkes Bild, gleich einem Gesamtkunstwerk eines Menschen mit Ecken und Kanten, geschmeidigen Formen und vielleicht auch tiefen Rissen. Es ist immer wieder ein Privileg für uns alle, dass wir an diesen authentischen und ehrlichen Prozessen so nah teilhaben dürfen.

Neben diesen sehr berührenden Momenten schauen wir im Jahresbericht auch auf Zahlen zurück, welche in Statistiken gesammelt werden und nach einer breiteren Analyse zu Massnahmen oder Optimierungen in unseren Prozessen führen. Dies wird vielfältig von Behördenseite gefordert, steht aber auch in einem direkten Kontext zu unserem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem «Gütesiegel Hospize Schweiz», welches Mitte des Jahres erfolgreich zwischenauditiert wurde.

Wie auch in den Medien kommuniziert, gab es 2023 eine Überarbeitung des Schweizer Datenschutzgesetzes (welches an die deutlich schärferen EU-Richtlinien angeglichen wurde). Dies hatte zur Folge, dass Hospiz Aargau eine eigene, autonome IT-Infrastruktur aufgebaut hat, früher war diese ausgelagert. In diesem Zug wurden auch alle digitalen Arbeitsgeräte und Programme auf einen aktuellen, modernen Stand gebracht.

Da das einzig Beständige die Veränderung ist, hat auch das multiprofessionell arbeitende Team im stationären Bereich gewisse Anpassungen erfahren. Die Pflegeleitung wurde von Livia Lopez (vielen Dank für die exzellente Arbeit in den letzten Jahren) an Nicole Frauchiger (vielen Dank für den reibungslosen Wechsel) übergeben, pensionierte Pflegefachpersonen wurden durch tolle neue Pflegenden ersetzt. Überdies haben wir zwei neue Therapiehunde hinzugewonnen, nachdem Lola mit Frauchen weggezogen ist. Wir haben über 100 Patienten und Patientinnen in all ihren Persönlichkeitsfacetten betreut, dazu jeweils auch die Angehörigen und Freunde. Die Auslastung war mit 3'230 Pflorgetagen so hoch wie nie zuvor.

Der Trauerbereich hat sich sehr dynamisch weiterentwickelt und in über einhundert durchgeführten Trauertreffs wurden 557 Trauernde begleitet – zum Vergleich: vor und während der Corona-Zeit waren es immer um die 100 Personen. Mit den inzwischen 6 Trauergefässen haben wir eine hohe Reichweite und auch kantonale Abdeckung erreicht, was einmalig in der Schweiz ist.

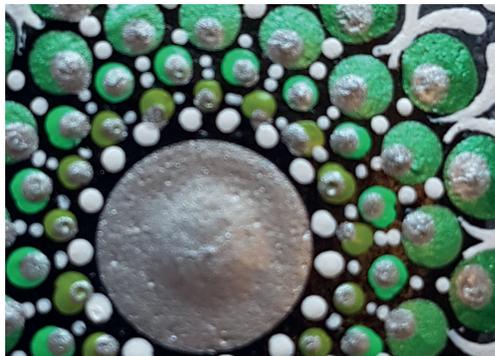
Der ambulante Hospizdienst engagiert sich unermüdlich und hat exakt so viele Einsätze wie im Vorjahr geleistet (479 Mal vor Ort), welches das intensivste Jahr gewesen ist. Dazu sei anzumerken, dass dies mit einem weiter schrumpfenden Freiwilligenstamm erfolgt, was eine enorme Energieleistung darstellt. Auch für das Jahr 2024 heisst es deshalb: Gewinnung von neuen Freiwilligen für den ambulanten Bereich zum Wohl der Sterbenden zu Hause.

Auch im Jahr 2023 wurde wieder viel in externen Gremien mitgearbeitet, damit die Hospizidee sowohl kantonale als auch national weiter an Beachtung gewinnt. Ein kleiner Meilenstein ist sicherlich, dass Hospiz Aargau als einzige Institution auflagenfrei den Leistungsauftrag für Spezialisierte Palliative Care erhalten hat, der ab 2024 gilt. Massgeblich für die kantonalen Leistungskriterien sind die Grundlagen, welche über den Dachverband Hospize Schweiz definiert und festgelegt wurden.

Nach wie vor erhalten wir nur gute und dankbare Rückmeldungen zu unserer Hospizarbeit aller drei Bereiche, was uns motiviert, unverdrossen, mit viel Engagement und zuversichtlich die sinnstiftende Arbeit weiterzuführen.

*Dieter Hermann, Geschäftsführer*

Geschäftsstelle: Dieter Hermann, Lars Hollerbach, Angela Salerno, Sandra Marignoni



## Hospiz Stationär / Spezialisierte Palliative Care

Die Hospizkultur lebt von Mitgefühl, Respekt und Unterstützung für Menschen am Lebensende. Sie betont die Würde jedes Einzelnen und fördert ein Umfeld, welches Trost und Geborgenheit fördert.

Wir tragen unzählige Erinnerungen der Begleitung sterbender Menschen in unseren Herzen. Unser interdisziplinäres Team setzt alles daran, sterbenskranke Menschen und ihre Angehörigen vollumfänglich und den individuellen Bedürfnissen angepasst auf ihrem Weg zu begleiten. Emotionale Unterstützung, Sensibilität, Einfühlungsvermögen, Zuhören, Verständnis oder einfach nur da sein. Aus einem Gespräch mit einem Betroffenen:

«Das war schön. In meinem Herzen liegt eine ruhige Gewissheit, dass mein Weg hier endet und ein neuer beginnt. Ich fühle eine Mischung aus Frieden und Dankbarkeit.»

Diese Erfahrungen dienen nicht nur als wertvolle Erinnerungen, sondern geben uns ein Gefühl der Erfüllung, indem wir die Geschichten dieser Menschen respektieren und ehren.

Ein Abschiedsritual kann eine Möglichkeit sein, sich von einem geliebten Menschen zu verabschieden. Die Begleitung der Angehörigen durch das multiprofessionelle Team während unserem neu generierten

Abschiedsritual, kann ihnen ein Gefühl des Getragenwerdens, der Geborgenheit vermitteln. Durch einfühlsame Unterstützung und die Schaffung einer respektvollen Atmosphäre können wir so den Raum für Abschied und Trauer schaffen.

Unsere Patientenzimmer sind mit neuem Licht und Musik ausgestattet worden. Die Wahrnehmung von Raum, Licht und Musik ist ein multidimensionales Erlebnis, das unsere Sinne auf einzigartige Weise anspricht. Sanftes Licht und beruhigende Musik können dazu beitragen Stress abzubauen, eine entspannte Atmosphäre zu generieren und den Schlaf zu fördern. Darüber hinaus kann personalisierte Musikauswahl die Lebensqualität verbessern und Patienten dabei helfen, sich entspannter und geborgener zu fühlen.

Therapiehunde spielen eine wertvolle Rolle im Hospiz, da sie Trost, Freude und emotionale Unterstützung für Patienten und deren Angehörige spenden können. Tana und Chaja sind neu zu uns gestossen, um uns, gemeinsam mit ihren Therapeutinnen, in unserer Arbeit zu unterstützen. Ihr einfühlsames Wesen und ihre Anwesenheit können dazu beitragen, Stress abzubauen, die Stimmung zu heben und eine beruhigende Atmosphäre zu schaffen.

Veränderungen sind auch immer eine Chance. So hat es dieses Jahr einen Führungswechsel gegeben und ebenfalls Änderungen im Pfl egeteam. Es ist wichtig, offen für neue Perspektiven zu sein und die Vielfalt der Meinungen und Ansätze zu schätzen, um das volle Potenzial unserer Zusammenarbeit auszuschöpfen. Die Auseinandersetzung mit komplexen Themen und der Wille, uns weiterzuentwickeln und uns ständig zu verbessern, hat uns so zu Experten auf unserem Gebiet werden lassen.



<b>Hospiz Stationär</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Pflegeauslastung (in %)	88.5	84.1	85.1	87.5	86.1	91.2
Pflegetage	3'230	3'064	3'107	3'193	3'143	2'993
Bettenauslastung (in %)	96.2	93.8	91.6	94.7	93.1	98.3
Todesfälle	97	124	99	89	81	77
Austritte	4	5	4	3	7	3

Pflegedienstleitung: Nicole Frauchiger; Stellvertreterin: Julia Habermacher

Ärztliche Leitung: Dr. Anke Zinzius

Diplomierte Pflegefachpersonen: Aimée Achermann, Luzia Arnold, Nicole Frauchiger, Julia Habermacher, Christina Keinath-Abegg, Andrea Odermatt, Anna Schedle, Michaela Schlegel, Alen Skopljakovic, Eva Makkia Szyszkowitz, Patricia Urech, Colette Wyss

Fachfrau Gesundheit: Sara Bärtschiger

Assistentin Gesundheit & Soziales: Rahel Tadesse

Pflegeassistentinnen: Christa Anner-Stöckli, Béatrice Christen, Kathleen DeClerq, Angela Erni, Priska Stastka-Christen, Petra Weiss, Sandra Wittenwiler

Bildungsverantwortliche: Michaela Schlegel

Lernende FaGe 3. Lehrjahr: Ardita Bercaj, Nikol Djokic

Raumpflegerinnen: Lucia Kebede, Lilli Zeleke

Musiktherapie: Barbara Oehl

Kunsttherapie: Neria Schreiber

Physiotherapie: Nadine Hubler

Supervision: Martin Widmer

## Freiwillige Mitarbeitende Stationär / FMS

Seit Beginn 2023 leitet unsere Diplomierte Pflegefachkraft Saskia Peerdeman den grossen Bereich der stationären Freiwilligen-Arbeit allein. Umso mehr freut sie sich daher über die fruchtbare Zusammenarbeit mit den Bereichsleitern Ambulant und Trauertreff.

Das Jahr war geprägt von vielen neuen Interessierten, die den Hospiz-Alltag der Freiwilligen bei Gesprächen und Schnuppertagen kennengelernt haben. So sind trotz einiger Personen, die z.B. aus Altersgründen ausgeschieden sind, doch immer wieder neue Freiwillige fest dazugekommen; das Team ist gewachsen.

Ein herzliches Dankeschön allen Freiwilligen aus dem stationären Bereich: Danke für Eure Treue, jeden Tag aufs Neue, immer da sein, für die vielen Dienste, die gebraucht werden. Danke für die gute Atmosphäre, die Ihr schafft, das stille Geben und Sich-Einfügen, Sich-Einbringen. Danke auch für die Flexibilität, durch sämtliche Grippe-Wellen hindurch, einspringen, aushelfen, Sonderdienste.

Doch nicht nur den reibungslosen Ablauf auf der Station ermöglichen die Freiwilligen, auch zusätzliche Arbeiten, z. B. Hilfe bei öffentlichen Veranstaltungen, Beiträge bei Gedenkfeiern, Pflege der Pflanzen, Büro-Tätigkeiten, Einbringen von individuellen Talenten für die Patienten. Gute Möglichkeiten zum Austausch hierbei sind auch unsere internen Treffen, Fortbildungen und die Jahreszeiten-Post.

Hospiz Aargau erhält so viele ergreifende Rückmeldungen von Angehörigen, die über ihre Erlebnisse in den letzten Tagen ihrer Verwandten im Hospiz berichten. In dieser Erinnerung wird immer die besondere und liebevolle Atmosphäre erwähnt, die vom gesamten Team in Zusammenarbeit mit den Freiwilligen ausgeht.

*Lars Hollerbach, Mitglied der Geschäftsleitung*

<b>Freiwillige Stationär (FMS)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Einsätze	877	858	970	913	929	1'019
Einsatzstunden	4'869	4'499	5'717	4'967	5'487	6'029

Bereichsleitung: Saskia Peerdeman

Freiwillige Mitarbeitende: Elke Ballmer, Maria Bichler, Susanna Brun, Sandra Burgenner, Sandra Campacci, Ursula Crettenand, Simone Daetwyler, Sarah Degen, Christina Diethelm, Tina E. Dietiker, Denise Donà, Domenico Femiano, Sabrina Freiermuth, Barbara Furrer Brehm, Martin Geiser, Marianne Göldlin, Beate Grabbe, Michèle Graf, Agnès Hagen, Michelle Hagenlocher-Hogben, Dominique Heller, Peter Herger, Judith Herzog, Therese Hürst, Jasmin Hussein, Stefan Jäggi, Werner Killer, Katrin Klockner, Regula Kreidler, Marika Langenegger, Anita Läubli, Reto Lehner, Barbara Lüthi, Sonja Maurer, Monika Merki Frey, Hanna Nolden, Gisela Peter-Steiner, Röbi Peter, Berthy Ryhiner, Ines Schneider, Renate Schwarz Landis, Anita Screm-Wehrli, Sandra Sonderegger, Ute-Simone Spitzer, Renate Steimen, Yvonne Studer, Veronika Werder, Rosmarie Widmer

Tanja Bärtschiger, Chantal Bayard, Laura Bieri, Sabin Biland, Silvia Gygli, Ursula Haller, Susanne Pabst, Verena Seitz-Studer, Franziska Zahnd

Seelsorge: Andreas Zimmermann; Spiritual Care: Renate Schwarz Landis

Hospizhund: Tana (mit Nadine Brauchli) und Chaja (mit Antje Maria Traub)

Supervision: Hanna Wilhelm



## Freiwillige Mitarbeitende Ambulant / FMA

Im Jahr 2023 hat unsere Diplomierte Pflegefachfrau Eva Szyszkowitz die Leitung des Freiwilligen-Bereichs Hospiz Ambulant übernommen. Das übergeordnete Ziel war und ist mutige Schritte zu gehen, um diesen Bereich semiprofessionell zu gestalten.

Hierzu wurden bei den dreimal jährlich stattfindenden Gesprächstreffen auch fachliche Schulungen angeboten, z. B. über Atemnot, freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (Sterbefasten) sowie Hygiene-Konzepte. Weitere interessante Themen folgen.

Ausserdem können alle Freiwilligen nun zwei mal jährlich an internen Fachzirkeln des Hospiz-Pflegepersonals teilnehmen sowie weiterhin an unserem Angebot »Weiterbildung am Bett«. Insgesamt besteht der Wunsch, dass die Freiwilligen Ambulant noch näher an das Hospiz Stationär angebunden werden, so dass man sich auch gegenseitig aushelfen kann.

Folgende zusätzliche Massnahmen wurden 2023 umgesetzt: die Spitex-Organisationen wurden mit Info-Material angeschrieben und zu Hospiz-Führungen eingeladen, also aktive Netzwerkarbeit. Öffentliche Vorträge und Medien-Publikationen zur Gewinnung neuer Freiwilliger wurden organisiert; diese Aktivität bleibt auch 2024 bestehen.

Ein grosses Danke geht ans gesamte Team Hospiz Ambulant: Danke für Euren Zusammenhalt, jahrelang erprobt, selbstständig, selbstmotiviert, selbstverständlich für jede neue Herausforderung, Tag und Nacht. Danke auch, dass Ihr bei den Neuerungen mitmacht, neue Schulungen, neue Formulare, neue Strukturen.

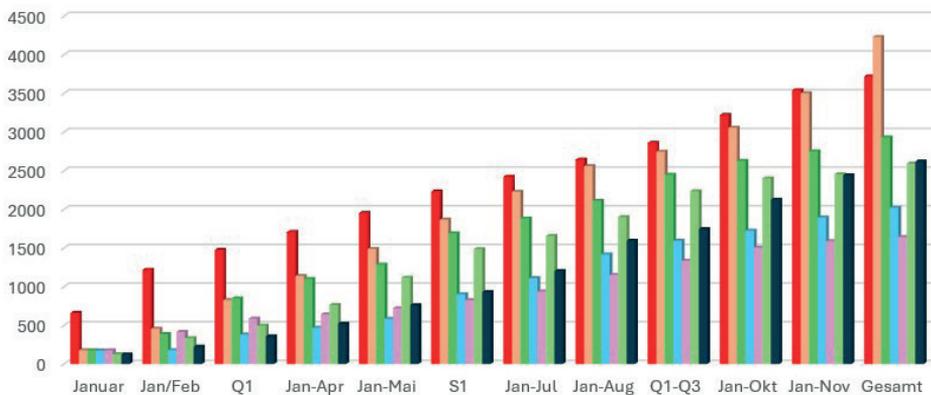
Besonders berührend war, dass die Freiwilligen von Hospiz Ambulant auch in den letzten Lebenswochen der Hospiz-Gründerin Luise Thut bei ihr sein konnten. Da hat sich ein Kreis geschlossen, wir erinnern uns: Luise Thut, die den Verein Hospiz Aargau im Jahr 1994 gründete, startete im selben Jahr mit dem ambulanten Hospiz-Dienst, der auch heute noch als eigener Bereich geführt wird.

*Lars Hollerbach*



## Freiwillige Ambulant (FMA)

	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Einsätze	479	479	349	198	212	273
Einsatzstunden	3'719	4'229	2'928	2'019	1'643	2'587



Bereichsleitung: Eva Makkia Szyszkowitz

Einsatzleitung: Rosemarie Hegi, Maria Meier-Valente

Freiwillig Mitarbeitende: Walter Baumann, Heidi Bosshard, Georg Gertiser, Rosemarie Hegi, Maria Meier-Valente, Margrit Peter, Marita Schulz, Rita Anna Staubli-Eichholzer, Sepp Strebel, Rosmarie Widmer  
Arnold Fricker, Ute-Simone Spitzer, Toni Weiss

Supervision: Hanna Wilhelm

## Freiwillige Mitarbeitende Trauertreff / FMT

Nachdem im Bereich der Trauertreffs 2022 sowohl für mich noch vieles neu war und auch noch neues entstand, war im vergangenen Jahr Konsolidierung angesagt.

An allen sechs Orten Aarau, Brugg, Muri, Seon, Rheinfelden und Bad Zurzach fanden das ganze Jahr über regelmässig Trauertreffs statt und für viele trauernde Personen ist gerade diese Regelmässigkeit etwas äusserst wichtiges.

Ja, ein beträchtlicher Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nimmt diese regelmässigen Termine ein oder zwei mal im Monat so oft wie möglich wahr und erlebt in diesem Angebot Trauertreff / Trauercafé Halt und Stärkung wie in einer Selbsthilfegruppe.

Ich konnte es auch persönlich mehrfach von Teilnehmenden hören, wie wichtig diese Treffen für sie sind und wie dankbar sie sind, dass es einen Ort gibt, an dem sie sich geschützt mit Menschen mit ähnlichen Schicksalen austauschen können und das eben auch, wenn der Schicksalsschlag eventuell schon viele Monate vergangen ist. Solche Äusserungen unterstreichen auch, wie wertvoll der Einsatz von den Trauertreff-Freiwilligen ist, denn ohne diese würde kein einziger Trauertreff bestehen.



Wichtig sind während des Jahres auch die

Supervisionstreffen und unsere Teamsitzungen, denn so findet nicht nur Vernetzung unter den Freiwilligen statt, sondern ich höre dort die Anliegen, Wünsche und mögliche Probleme; parallel können sich die Teilnehmenden auch durch den Austausch gegenseitig stärken und unterstützen.

In diesen Teamsitzungen wurde zudem deutlich, dass es wieder einmal nötig wäre, «die Werbetrommel» zu rühren, denn der beste Anlass nützt wenig, wenn betroffene Menschen nichts davon wissen. Und für Trauertreffs bedeutet das, dass Menschen, welche einen Schicksalsschlag erleiden, von einem solchen Angebot erst einmal erfahren müssen.

Deshalb habe ich gemeinsam mit Lars Hollerbach mit der Planung begonnen, um an allen Orten, wo dies sinnvoll erscheint, in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Team vor Ort im ersten Halbjahr 2024 einen Informationsanlass durchzuführen, damit sowohl Trauernde wie auch potentielle neue freiwillige HelferInnen von Hospiz Aargau und den Trauertreffs erfahren, insbesondere von dem Trauertreff bei ihnen vor Ort.

Aber eben: All dies macht nur Sinn und hat auch nur deshalb Bestand, weil die Freiwilligen in den Trauertreffs diesen wertvollen Dienst so treu und engagiert tun!

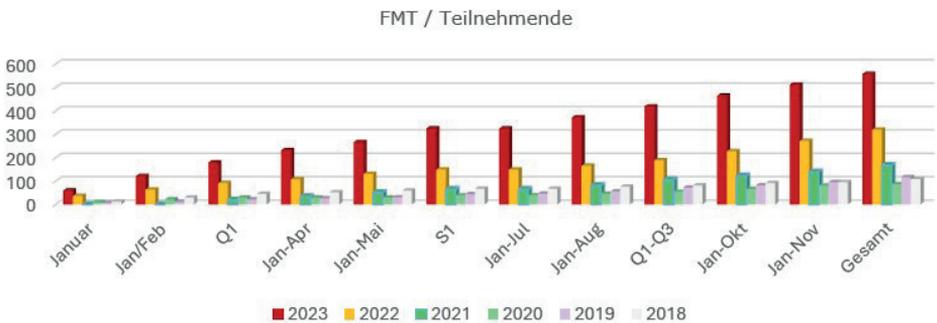
Dafür Euch allen ein herzliches «Vergelt's Gott»!

*Andreas Zimmermann*

**Freiwillige Trauertreff (FMT)**      **2023**    **2022**    **2021**    **2020**    **2019**    **2018**

Durchgeführte Treffen	104	74	34	30	55	44
Einsatzstunden	894	597	289	236*	396	289
Anzahl Teilnehmende	557	319	168	86	116	123

\* Die Einsatzstunden beinhalten auch die digitale Trauerarbeit der Hotline, welche etwa fünfzig Mal genutzt wurde.



Bereichsleitung: Andreas Zimmermann

Freiwillige Mitarbeitende: José Juan Cedeño Martinez, Andrea Ducommun, Ursula Haller, Cornelia Huber, Carole Isler, Luzia Joho, Urs Jost, Verena Kalt, Hilda Klaus, Regula Kreidler, Ruth Langenberg, Silvia Markfort, Simon Meier, Gisela Meinicke, Susanna Röösl, Yvonne Sax, Beatrice Zbinden, Andreas Zimmermann

Supervisorin: Karin Klemm

## Öffentlichkeitsarbeit

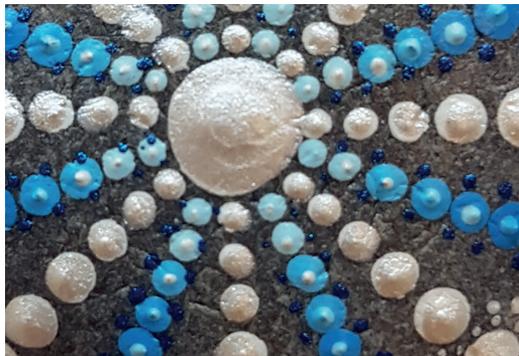
Das schöne Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist, die Hospiz-Philosophie in der Bevölkerung noch bekannter zu machen. Man kennt zwar meist allgemein ein bisschen «Palliative Care», aber was ist nun eigentlich darüber hinaus das, was ein Hospiz und die Hospizarbeit so besonders macht?

So gut wie jeder, der schon einmal bei uns im dritten Stock zu Besuch gewesen ist, sagt danach sinngemäss: so schön hatte ich es mir nicht vorgestellt - die ruhige Atmosphäre, die warme Dekoration, das familiäre Miteinander, der natürliche Umgang mit dem Thema Sterben, das würdige Erinnern an die Verstorbenen. Daher bieten wir regelmässig Hospiz-Führungen an, bei denen Einzelpersonen oder Gruppen vor Ort einen unmittelbaren Eindruck bekommen können.

Darüber hinaus vermitteln wir die Hospiz-Arbeit auch mit Referaten an berufsbildenden Schulen, mit unserer neuen Webseite und Zeitungsartikeln, mit öffentlichen Vorträgen für Vereine und Institutionen, mit Info-Ständen bei Messen oder Kulturveranstaltungen. Dabei können die Menschen dann genau das fragen, was sie interessiert – und wir können aus der Praxis, aus dem konkreten Hospiz-Alltag, antworten.

Besonders die spirituellen Aspekte spielen meist eine wesentliche Rolle: dann geht es beispielsweise um unsere Rituale, um verschiedene Jenseits-Vorstellungen, die Hospiz-Gedenkfeiern, die Bedeutung der Steinspirale im Flur, um Gedichte und Gebete, um ein würdevolles und sinnerfülltes Leben – eigentlich um all das, was auch ausserhalb des Hospizes in der Tiefe wichtig für uns ist.

*Lars Hollerbach*



## Finanzen

### Erfolgsrechnung 2023

Die Rechnung 2023 weist einen Gewinn von CHF 22'150 aus. Sie schliesst damit rund CHF 84'000 besser ab als das Budget mit einem geplanten Defizit von CHF 62'280. Bei diesem Ergebnis ist zu berücksichtigen, dass im Rechnungsjahr 2023 die Reserven gesamthaft um CHF 280'674 erhöht wurden. Davon flossen in den Bau CHF 101'578, in Projekte und Weiterentwicklung CHF 163'496 sowie in Informatik CHF 15'600. Mit diesen Reservebildungen können in der Zukunft ausserordentliche und nicht geplante Aufgaben wie z. B. ein zweiter Standort angepackt werden. Das sehr erfreuliche Ergebnis konnte nur dank einer umsichtigen finanziellen Führung erreicht werden und hat folgende Gründe:

Der Betriebsertrag konnte dank der sehr hohen Pflegeauslastung von knapp 89% und der Bettenauslastung von gut 96% gegenüber dem Budget wie auch dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Dies zeigt, dass unser Leistungsangebot sehr geschätzt und beansprucht wird. Die Mitgliederbeiträge, Spenden und die Legate blieben gut im Rahmen des Budgets und des Vorjahrs, während das Fundraising gegenüber dem Budget etwas zurückging.

Mit der hohen Auslastung stieg der Materialaufwand etwas über das Budget hinaus an. Insgesamt ist der Aufwand unter der Budgetlinie geblieben. Durch die Reservebildung von fast CHF 300'000 Franken ist die Aufwandseite nach Revision entsprechend höher ausgewiesen.

### Bilanz 2023

Auf der Aktivseite der Bilanz 2023 stiegen die flüssigen Mittel dank dem guten Geschäftsverlauf um beachtliche CHF 153'000 auf neu CHF 2'119'000 an.

Auf der Passivseite fallen die Erhöhungen der Reserven Projekte und Weiterentwicklung und Bau ins Gewicht, während die Reserve Informatik nach der Realisierung der neuen Informatiklösungen sich stark reduziert. Die Rückstellungen für mögliche Rückforderungen bei der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) sowie für Härtefälle werden beibehalten. Die in der Bilanz aufgeführten fünf Fonds blieben im Jahre 2023 weitgehend konstant, da keine grösseren Projekte realisiert wurden. Mit dem Jahresgewinn 2023 von CHF 22'150 weist das Eigenkapital CHF 624'570 auf.



## **Budget 2024**

Das vorsichtig erstellte Budget 2024 ist ausgeglichen und zeigt einen kleinen Gewinn von CHF 2'472. Es basiert auf dem Ergebnis der Rechnung 2023 und enthält keine Sonderfaktoren wie die Bildung von Reserven oder Aufwände für einen zweiten Standort.

Der Betriebsertrag soll dank der guten Auslastung und dem Beitrag des Kantons auf ein höheres Niveau gesteigert werden. Die Spenden und das Fundraising gehen auch wegen der schwierigeren Wirtschaftslage zurück und Legate stehen keine konkret zur Auszahlung in Aussicht.

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr (ohne Reservebildung) mit der Budgetierung des Vollbestands und von Lohnsteigerungen leicht an, während der Material- und der Betriebsaufwand (ohne Reservebildung) weitgehend konstant bleibt.

*Peter Reimann, Vorstand*

## **Spender, Gönner und andere Wohltäter**

Nach wie vor ist es in der Schweiz nicht möglich, ein stationäres Hospiz aus eigener Kraft, also nur durch die im Rahmen der Pflegegesetzgebung abrechenbaren Leistungen, über Wasser zu halten. Solange gewisse Politiker, Behörden und die Gesetzgebung den Wert der Hospizarbeit nicht voll anerkennen und darauf basierend um eine faire und leistungsgerechte Finanzierung bemüht sind, brauchen wir Spenden und Zuwendungen um zu überleben.

Dass es Jahr für Jahr gelingt, die notwendigen Gelder für die Restkostenfinanzierung über Spenden zu generieren, ist der Grossherzigkeit von vielen Menschen und Institutionen zu verdanken. So bekommen wir hier mal ein 5-Frankenstück in die Hand gedrückt, es sind aber auch nicht selten tausend Franken, die Angehörige in grosser Dankbarkeit für eine Begleitung übergeben. Dann sind es die Menschen, welche sich mit der Hospizarbeit solidarisch zeigen, es sind Mitglieder, welche aus Überzeugung für die Sache unserer Gemeinschaft angehören, dazu kommen oftmals auch kirchliche und soziale Institutionen, welche uns finanziell unterstützen. Stiftungen geben dann, wenn wir konkrete Projekte haben, wofür wir ebenfalls sehr dankbar sind.

Dazu kommen all die ehrenamtlich erbrachten Leitungen unserer Freiwilligen über alle drei Standbeine von Hospiz Aargau inklusiv der Vorstandsarbeit. Auch diese Unterstützungen stellen einen enormen Wert dar, den man sogar monetär abschätzen kann: Die Freiwilligenarbeit von Hospiz Aargau hat einen Finanzwert von fast einer halben Millionen Franken pro Jahr, welcher der Gesellschaft zur Verfügung gestellt wird.

Nicht zu vergessen sind aber auch die vielen Naturalspenden, welche sich vom WC-Papier, über Zuckersticks und Kaffeebohnen sowie selbstgemachte Marmelade bis hin zu süssen Leckereien für Patienten und Mitarbeitende erstrecken.

Für all die Unterstützung danke ich Ihnen von Herzen!

*Dieter Hermann*

## Bilanz auf den 31.12.2023 in CHF (mit Vorjahresvergleich)

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Flüssige Mittel	2'118'947	1'965'611
Forderungen	301'447	336'701
Übrige kurzfristige Forderungen	8'424	3'641
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'879	160
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'430'697</b>	<b>2'306'113</b>
Mobile Sachanlagen	195	1'375
Immobilien Sachanlagen	14'750	18'917
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>14'945</b>	<b>20'292</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>2'445'641</b>	<b>2'326'405</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten	115'943	134'778
Passive Rechnungsabgrenzungen	65'971	62'085
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>181'913</b>	<b>196'863</b>
Rückstellungen MiGeL	80'000	80'000
Rückstellungen Härtefälle	48'275	48'314
Reserve Bau	690'000	600'000
Reserve Projekte + Weiterentwicklung	590'000	450'000
Reserve Informatik	30'000	150'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'438'275</b>	<b>1'328'314</b>
Hospiz Sozial Fonds (HSF)	46'510	46'510
Hospiz Einrichtungs Fonds (HEF)	3'063	4'043
Hospiz Medical Fonds (HMF)	24'442	31'711
Hospiz Musik Fonds (HMuF)	10'880	555
Projektfonds Swisslos Fonds	115'988	115'988
<b>Summe Fonds</b>	<b>200'883</b>	<b>198'808</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1'821'072</b>	<b>1'723'985</b>
Gewinnvortrag	602'420	571'280
Jahresgewinn	22'150	31'140
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>624'570</b>	<b>602'420</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>2'445'641</b>	<b>2'326'405</b>

## Erfolgsrechnung 2023 in CHF (mit Vorjahres- und Budgetvergleich)

	<b>Rechnung 2023</b>	<b>Budget 2023</b>	<b>Rechnung 2022</b>	<b>Budget 2024</b>
<b>ERTRAG</b>				
Betriebsertrag	1'874'826	1'679'930	1'743'573	1'978'380
Mitgliederbeiträge	46'619	50'400	40'825	50'400
Spenden	335'605	242'500	302'158	262'600
Fundraising	183'312	212'000	295'430	121'750
Legate	110'258	100'000	100'000	0
Sonstige Erträge	51'502	7'200	81'890	10'250
<b>Total ERTRAG</b>	<b>2'602'122</b>	<b>2'292'030</b>	<b>2'563'875</b>	<b>2'423'380</b>
<b>AUFWAND</b>				
Materialaufwand	-153'196	-131'500	-144'863	-153'000
Personalaufwand	-1'987'401	-1'919'530	-1'935'087	-1'936'228
Betriebsaufwand	-438'663	-294'080	-552'161	-324'980
<b>Total AUFWAND</b>	<b>-2'579'233</b>	<b>-2'345'110</b>	<b>-2'632'112</b>	<b>-2'414'208</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS vor Abschreibungen, Finanz- und Fondser- gebnis</b>				
	<b>22'889</b>	<b>-53'080</b>	<b>-68'236</b>	<b>9'172</b>
Abschreibungen	-5'347	-8'000	-7'170	-6'000
Finanzaufwand	-770	-1'200	-1'017	-700
Finanzertrag	7'454	0	287	0
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>6'684</b>	<b>-1'200</b>	<b>-730</b>	<b>-700</b>
Zuweisungen an Fonds	-34'000	0	0	0
Entnahmen aus Fonds	31'924	0	107'277	0
<b>FONDSERGEBNIS</b>	<b>-2'076</b>	<b>0</b>	<b>107'277</b>	<b>0</b>
<b>JAHRESGEWINN / -VERLUST</b>				
	<b>22'150</b>	<b>-62'280</b>	<b>31'140</b>	<b>2'472</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### 1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957-962a OR) erstellt.

### 2. Angaben und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Details siehe Bilanz- und Erfolgsrechnung.

### 3. Nettoauflösung stille Reserven

Wesentliche Nettoauflösungen stiller Reserven gab es analog zum Vorjahr auch in 2023 keine.

### 4. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 gab es 17.95 Vollzeitstellen-Äquivalente (2022: 19.45).

### 5. Beteiligungen

Beteiligungen an anderen Institutionen oder Firmen bestehen analog zu den Vorjahren keine.

### 6. Restbetrag von Verbindlichkeiten

Ein Restbetrag aus Verbindlichkeiten von kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten sowie langfristige Mietverbindlichkeiten, sofern diese nicht innert 12 Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können, bestanden per Stichtag keine.

### 7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0.00	0.00

### 8. Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Sicherheit für Verbindlichkeiten Dritter bestehen auch in 2023 keine.

### 9. Eventualverbindlichkeiten

Im Jahr 2023 bestanden keine rechtlichen oder tatsächlichen Verpflichtungen, bei denen ein Mittelabfluss entweder als unwahrscheinlich erschien oder in der Höhe nicht verlässlich geschätzt werden konnte (Eventualverbindlichkeiten).

### 10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2023 gab es keine speziellen Ereignisse.

### 11. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Es sind für die Jahresrechnung 2023 keine weiteren Angaben zu machen.

## Revisionsbericht

Die Revisionsstelle BDO AG, Aarau hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision geprüft. Sie ist nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.





**Hospiz Aargau**

Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg, 056 462 68 60  
verein@hospiz-aargau.ch | www.hospiz-aargau.ch

Hospiz Stationär Palliative Care Tel. 056 462 68 62  
Hospiz Ambulant Tel. 079 320 99 15  
Hospiz Trauertreff Tel. 079 964 05 59

Spendenkonto PC 50-71730-8 (steuerbefreit)  
IBAN CH83 0900 0000 5007 1730 8

Gründungsmitglied Dachverband Hospize Schweiz



**Dachverband  
Hospize Schweiz**



**Gütesiegel  
Hospize Schweiz**